

[21350] Schleunigst zurück erbitte:
Memoiren der Markgräfin v. Bayreuth.
2 Bde. 7. Aufl.

Mein Vorrat ist nahezu erschöpft. Eine 8. Auflage befindet sich im Druck. Wiederholt mache ich auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß ich Disponenda von keinem meiner Verlagswerke zur Ostermesse 1888 gestatte.
H. Barsdorf Verlag in Leipzig.

[21351] Schnellstens zurück erbitte:

Ludwig, M., Stufengang des Ornamentzeichnens. 7 M 50 & no.

Meyer, Franz Sales, Handbuch der Ornamentik. Lfg. 1. 75 & no.

Leipzig. **E. A. Seemann.**

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Angebotene Stellen.

[21352] Wir suchen jüngere Sortimentler, sowie solche, welche bereits einige Jahre konditionierten.

Bewerbungsformulare stehen gern zu Diensten.

Leipzig, den 20. April 1888.

**Stellenvermittlung
des Buchh.-Gehilfen-Vereins zu Leipzig.**
Hermann Bruckner.

[21353] Ein im Katalogisieren bewandertes, junger Gehilfe mit besten Empfehlungen für ein großes Leipziger Antiquariat zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter O. F. # 14920. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[21354] Auf 1. Juli suche ich einen gut empfohlenen fleißigen Gehilfen.

Da mit der betreffenden Stelle jährlich eine ca. 4monatliche Reise für meinen Kalenderverlag verbunden ist, so reflektiere ich nur auf Herren, welche sich für einen solchen Posten eignen und energisch sind. Reflektenten mit gefälliger Handschrift wollen ihren Offerten ein kurzes Curriculum vitae beifügen.

Lehr, den 18. April 1888.

Moritz Schauenburg.

[21355] Ein tüchtiger Sortimentler, nicht zu jung, sprachkundig, mit guten Umgangsformen und von angenehmem Äußeren, findet per 1. September d. J. Stellung in meinem Sortiment. Herren, welche bereits im Ausland gearbeitet, erhalten den Vorzug. Salär für den Anfang 175 Drachmen monatlich und Vergütung der Reisekosten. Ich kann nur solche Offerten berücksichtigen, denen Abschrift der bisherigen Zeugnisse und Photographie beiliegen.

Ferner wird in meinem Hause p. 1. August d. J. eine Volontärstelle offen, die ich mit einem jungen Buchhändler mit Gymnasialbildung aus guter Familie zu besetzen wünsche. Demselben wird in meinem Geschäft die beste Gelegenheit geboten, seine sprachlichen und bibliographischen Kenntnisse universell zu erweitern. Ich vergüte 2/3 der Herreise und bei Zufriedenstellung und Verbleib von einem Jahre auch die ganze Rückreise.

Athen, den 6. April 1888.

G. Besf.

[21356] Wir suchen sofort einen Volontär für unser Verlagsgeschäft. Dienststunden 9-12 und 3-6, Sonntags frei. Junge Sortimentler, welche den Verlagsbuchhandel gründlich kennen lernen wollen, mögen sich direkt wenden an **Adolf Geselewitz, Verlag in Frankfurt a/M.**

[21357] Für mein Antiquariat suche ich einen tüchtigen Gehilfen, der gewandt katalogisieren kann. Sprachkenntnisse sind erwünscht. Gefälligen Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche nebst Beifügung der Photographie und der Zeugnisse sieht entgegen

Ellwangen, 15. April 1888.

J. Hess.

[21358] Ein mit dem Verlagsarbeiten und doppelter Buchführung vertrauter Gehilfe wird gesucht. Offerten sub # 14916. an die Exped. d. Bl.

[21359] Für ein lebhaftes, solides Sortiment in einer angenehmen mitteldeutschen Stadt wird ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen gesucht. Anfragen unter B. G. 531. befördert Herr K. F. Koehler in Leipzig.

Gesuchte Stellen.

[21360] Für einen jüngeren Gehilfen, seit 1. April vorigen Jahres in meinem Geschäft thätig, suche ich zum 1. Juli eine Stelle in einem größeren Sortiment Norddeutschlands. Ich kann den Betreffenden als fleißigen und gewissenhaften Arbeiter empfehlen und bin gern zu näherer Auskunft bereit.

Stargard in Pomm.

J. Weber.

[21361] Ein militärfreier Buchhändler, Mitte der 30er Jahre, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seiner Herren Prinzipale, dauernde, erste Stellung im Verlag. Derselbe bekleidete in den letzten 10 Jahren nur erste Gehilfenposten bedeutender Verlagsfirmen. — Sein Eintritt kann ganz nach Wunsch erfolgen. Gef. Offerten unter S. B. 399. erbeten an Herrn K. F. Koehler in Leipzig.

[21362] Ein Verlagsgehilfe, 13 Jahre im Buchhandel, darunter 4 Jahre lang Leiter eines süddeutschen Verlages und derzeit mit der Korrespondenz und den Herstellungsarbeiten in einer der größten Verlags-handlungen beschäftigt, sucht für Juli oder August dauernde Stellung in einem Verlagsgeschäft. Derselbe ist mit allen buchhändlerischen Arbeiten und Usancen aufs beste vertraut und im Besitze vorzüglicher Empfehlungen.

Gef. Offerten bitte ich mir unter R. G. 15. einzusenden.

Leipzig.

F. Volekmar.

[21363] Ein j. Mann, akad. gebildet, bisher in Annoncenfach thätig, sucht als Buchhandlungsreisender z. Besuche d. besseren Kundenschaft Stellg. Ders. würde sich bes. f. Mittel- u. Süddeutschland u. Osterreich eignen. Gef. Offerten sub F. S. 14815. an die Exped. d. Bl.

Bermischte Anzeigen.

[21364] Bei den nachweisbaren Erfolgen, welche der Kolportagebuchhandel auf allen Gebieten der Litteratur, vornehmlich aber bei Unternehmungen, welche ihren Abnehmerkreis in den breiten Schichten des Volkes suchen, erzielt, nimmt es wunder, daß sich noch immer Verleger finden, welche denselben grundsätzlich, oder aus Unbekanntheit mit den Mitteln, welche mit ihm Fühlung verschaffen, umgehen. Der seit 18 Jahren erscheinende *Anzeiger für den Kolportagebuchhandel, Verlag von Wilhelm Issleib (Gustav Schuhr) in Berlin*, vermittelt dieselbe in gewissenhafter Weise und zählt, wie d. Inhaltsveröffentlichungen jeder Nummer im Börsenblatt zeigen, zu seinen ständigen Benutzern die ersten Geschäftsnamen im Buchhandel.

Zur Holländischen Nachdrucksfrage, A. Henschel's Skizzenbuch betreffend.

[21365]

Nachdem zwischen der unterfertigten Verlagshandlung und der Firma

L. J. Veen in Amsterdam

längere Verhandlungen zur Herbeiführung einer autorisierten holländischen Skizzenbuch-Ausgabe gepflogen worden waren, ohne daß die von uns angebahnte Verständigung erzielt worden wäre, hat die genannte Amsterdamer Verlagshandlung trotz unserer ausdrücklichen Verwahrung u. Verwarnung keinen Anstand genommen, kürzlich eine Nachdruckausgabe der bekannten

A. Henschel's Skizzen

unter dem Titel

Bladen

uit Henschels Schetsboek

zu veranstalten.

Verdient ein solches Verfahren schon an und für sich in hohem Grade mißbilligt zu werden, so wird im vorliegenden Falle das Unrecht noch ganz besonders dadurch verschärft, daß L. J. Veen der Nachdruckausgabe eine Ausstattung gegeben hat, welche möglichst an die von uns veröffentlichten gebundenen Sammlungen (Lichtdruckausgaben) erinnern soll, dabei aber die Skizzenbilder selbst in so mangelhafter Ausführung wiedergiebt, daß der künstlerische Eindruck der Originale nahezu verloren geht.

Bei dem so außerordentlich beklagenswerten Mangel eines jeden Rechtsschutzes gegen derartige wider Ausländer verübte schwere Benachteiligungen sind wir nicht in der Lage die Hilfe des Gerichts anzurufen; wir glauben aber dem verstorbenen Künstler schuldig zu sein, hierdurch wenigstens gegen eine Verunglimpfung seines Renommées zu protestieren, welche durch die Veröffentlichung einer ganz willkürlichen, geradezu entstellenden Nachzeichnung seiner so fein empfundenen, formvollendeten Werke unter dem Scheine genauer Wiedergabe herbeigeführt wird.

Dem Buch- und Kunsthändler wird es nicht schwer fallen, sich durch die Vergleichung beider Ausgaben ein eigenes Urteil zu bilden, welches, wie wir überzeugt sind, mit dem unsrigen nur übereinstimmen kann. Er wird aber auch mit uns der Ansicht sein, daß es durchaus gerechtfertigt erscheint, einem Unternehmen seine Unterstützung zu versagen, welches seine Entstehung nur der, vom sittlichen Standpunkte nicht zu billigen Ausbeutung einer Lücke in der internationalen Gesetzgebung verdankt.

Frankfurt a/M., April 1888.

M. Henschel, Verlagsbuchh.